



Sozialwerk Potsdam e.V.

Berliner Strasse 151/121 • 14467 Potsdam

Tel. (0331) 29 51 84

Geschäfts-, Beratungs- u. Informationsstelle
für Blinde und Sehbehinderte

www.sozialwerk-potsdam.de E-Mail: sozialwerk-potsdam@gmx.de

INFO 54/2019

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Sozialwerkes Potsdam e.V.,



Dr. Elke Mandel
Landesbehindertenbeauftragte

in der Ausgabe Info 53/2019 hat Christoph Richter auf die hohe kommunale Verantwortung für die praktische Gestaltung einer inklusiv gedachten und gelebten Gesellschaft hingewiesen. Das kann man nicht genug hervorheben! Jedes Gesetz – angefangen bei der UN-Behindertenrechtskonvention über beispielsweise das Bundesteilhabegesetz bis hin zum Landesgesetz über die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes – ist nur so gut wie seine konkrete Umsetzung, und das geschieht zumeist in den Kommunen, den Landkreisen oder kreisfreien Städten wie Potsdam. Seit dem

1. November 2018 bin ich als neue Beauftragte der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen unter anderem dafür da, die Landesregierung dabei zu beraten, wie neue Gesetze und Verordnungen auch den

Bedarfen von Menschen mit Behinderungen gerecht werden. So kann Inklusion bereits auf dieser Ebene besser ermöglicht werden. Um diese Aufgabe lebensnah erfüllen zu können, ist es sehr wichtig, die Erfahrungen und Ideen der betroffenen Menschen einzubeziehen – der Grundsatz „Nichts über uns ohne uns“, die Basis für wirksame Partizipation, kann auch nur erfüllt werden mit dem engagierten Einsatz von Selbsthilfe- und Betroffenenvertretungen. Das geschieht oft ehrenamtlich, so wie im Sozialwerk Potsdam e.V., und ist ohne dieses undenkbar. So wie sie sich in die konkrete Ausgestaltung von inklusivem Leben vor Ort einbringen, sei es bei der Erarbeitung lokaler Teilhabepläne oder in die Gestaltung von Veranstaltungen, so bringen sie sich ein in die Ermittlung von Regelungsbedarfen, Vertragsgestaltungen und Landesstrategien wie dem Behindertenpolitischen Maßnahmenpaket der Landesregierung. Im Jahr 2019 wird der Schwerpunkt auf der Landesebene darauf liegen, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes ab 2020 gut vorzubereiten, das heißt die notwendigen Vereinbarungen und Verträge zu schließen und insbesondere die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kommunalen Verwaltungen zu schulen, damit das neue Denken einer personenzentrierten und sozialraumorientierten Teilhabeleistung auch umfassend Eingang in die Arbeit vor Ort findet. So schließt sich der Kreis - das Bundesteilhabegesetz ermöglicht ab 2020 diese neue Art der Leistungsgewährung, weil sie besser auf die individuellen Bedürfnisse bei der Herstellung von Teilhabe abgestimmt werden kann, das Land unterstützt die Steuerung beispielsweise durch Schulungen, vor Ort verbessert sich Schritt für Schritt und mit Hilfe durch die Interessenvertretungen die Teilhabe für den Einzelnen und letztlich für Alle – das ist ein Gewinn der Partizipation und ein Gewinn für die Inklusion. Als Landesbeauftragte werde ich diese Prozesse eng begleiten und zusammen mit den kommunalen Beauftragten und den Betroffenenvertretungen auf die Einhaltung der richtigen Richtung achten. Im Großprojekt „Inklusion“ ist das

Bundesteilhabegesetz natürlich nur ein Teilprojekt, aber es ist ein Beispiel, wie Inklusion auf allen Ebenen im Kopf beginnt. Bleiben auch Sie weiter anregend für neues Denken!

Mit freundlichen Grüßen
Dr. E. Mandel

Gastvorträge in der Wannseeschule e.V. Berlin-Zehlendorf



Der Wannsee-Schule e.V. ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Gesundheitsberufen. 1967 gegründet, befindet er sich in Trägerschaft durch die aktuell 15 Krankenhäuser in Berlin. Er ist Mitglied im Diakonischen Werk Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz. In verschiedenen gesundheitlichen Richtungen werden junge Leute zu Krankenschwestern und -pflegern ausgebildet. Auf Anfrage von Frau Fanny Lehmann, BA Gesundheits- und Pflegewissenschaften, Compliance Assistentin, Gesundheits- und Krankenpflegerin beim Sozialwerk Potsdam e.V., erklärten sich Michael Mehlmann seit 2018 und Cordula Lange seit April 2019 bereit, in regelmäßigen Abständen vor den Studierenden Vorträge zum Thema „Blindheit, Sehbehinderung und wie weiter“ zu halten. Es werden häufige Augenerkrankungen wie AMD, grüner und grauer Star sowie diabetische Retinopathie erläutert, Informationen zur Beantragung eines Schwerbehindertenausweises und zur Beantragung von Blindengeld und Blindenhilfe gegeben sowie Nachteilsausgleiche wie z.B. Freifahrten im ÖPNV, Nutzung des Parkausweises, Zusatzurlaub für Schwerbehinderte und Lohnsteuerpauschalbetrag erläutert.

Abgerundet wird der Vortrag durch die Vorstellung einfacher Blindenhilfsmittel wie z.B. Unterschriftsschablone, Münzbox, Cash-

Tester oder aber auch ertastbarer Spielzeuge sowie elektronischer Hilfsmittel wie z.B. Einkaufsfuchs, Etikettenlesegerät oder tragbares Bildschirmlesegerät. In einer anderen Sequenz setzen die Teilnehmer selbst Simulationsbrillen auf, um zu sehen, wie es ist, wenn man von der einen oder anderen Augenerkrankung betroffen ist. Das Interesse der Teilnehmer war sehr groß, wie man an den vielfältig gestellten Fragen erkennen konnte. Diese Vortragsreihe wird von uns fortgesetzt.



Michael Mehlmann
Beratungsstelle

Aktuelle Meldungen



1. Gute sportliche Leistungen bei Hertha BSC

Herr Maximilian Gurschke ist der Enkelsohn unseres Schatzmeisters Bodo Gurschke. Er spielt Fußball in der Mannschaft U/19 Hertha BSC Berlin.



In jüngeren Jahren begleitete „Maxe“ seinen Opa zum Kegeln blinder und sehbehinderter Menschen in Potsdam, hatte großen Spaß und manchmal auch „Alle Neune“.

Heute, 19 Jahre später, hat er sein Abitur erfolgreich abgelegt um nun eventuell als guter Fußballspieler - Profi natürlich - in der höchsten deutschen Klasse, der Ersten Bundesliga, mit dabei zu sein.

Seitens des Vereins wünschen wir Maximilian Gurschke alles Gute und viele sportliche Erfolge.

2. Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Der Verein ist bei seinen vielfältigen Aktivitäten auf ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen. Sie helfen bei der Organisation von Veranstaltungen, Begleitung blinder und sehbehinderter Menschen, Vorlesediensten usw.. Gespräche und Arbeitsberatungen dienen zur Qualifizierung und Unterstützung der ehrenamtlichen Dienste,

Terminvereinbarungen, Absprachen und Erfahrungsaustausch sind ebenfalls große Hilfe in der ehrenamtlichen Mitarbeit.



Beratung der ehrenamtlichen Mitarbeiter

Selbstverständlich finden die Veranstaltungen in entspannter Atmosphäre und gemütlichem Rahmen statt, z.B. bei einer Tasse Kaffee und einem Stückchen Kuchen.

Der Verein sucht ehrenamtliche Mitarbeiter und ruft interessierte Bürger, rüstige Rentner, Studenten usw. auf, sich beim Projekt „**Ehrenamtlicher Mitarbeiter**“ zu beteiligen.

Anfragen sind zu richten an: Beratungsstelle für blinde und sehbehinderte Menschen unter der Telefonnummer 0331/295184 oder unter sozialwerk-potsdam@gmx.de .

3.Mitgliederversammlung, oberstes Organ des Vereins

Die Mitgliederversammlung tagte am 23.03.2019. Aus der Tagesordnung werden zwei Themen für die Berichterstattung im Info-Brief 54/2019 herausgegriffen.

1. Wahl des Vorstandes

Laut vereinsrechtlicher, genehmigter Satzung besteht der Vorstand aus mindestens vier, jedoch höchstens sieben Personen. Ihm obliegt die Leitung des Vereins. Die Vorstandsmitglieder werden alle drei Jahre gewählt.



Der Vorstand v.l.n.r.: Eva Neubus, Dagmar Grün, Heinz Bremer, Stefan Scharnbeck, Bodo Gursche, Dr. Dirk Schulze, Reinhard König

Der neu gewählte Vorstand dankt den Mitgliedern für die Wiederwahl und erklärt seine Kraft und sein Engagement zum Wohl der Mitglieder einzusetzen.

2. Aufnahme neuer Mitglieder

Durch den Vorsitzenden Dr. Schulze werden im Eröffnungszeremoniell die Neuaufnahmen dem Plenum vorgestellt.



Neuaufnahmen v.l.n.r., Herr Mehlmann,
Frau Krämer, Frau Töppel, Herr Hahnel, Herr König

3. Impressionen vom „Tag der Begegnung“ 2019

Großes Interesse findet jährlich der „Tag der Begegnung“ bei den Mitgliedern des Vereins. Am 01.06 2019 kamen über 60 Personen zu der Veranstaltung in das Bürgerhaus Sternzeichen und folgten dem interessanten Programm.



Mit großer Freude begrüßten die Teilnehmer das **MdL Frau Klara Geywitz** und verfolgten die Ausführungen der Festrede. Die Landtagsabgeordnete nahm in ihrer Rede Bezug auf die sozialen Aktivitäten des Vereins und lobte die Beratungen der Beratungsstelle sowie die zahlreichen Veranstaltungen. Die Angebote entsprechen den Interessen der

Behinderten, werden gut besucht und wirken der Vereinsamung entgegen.

Das Thema „Vereinsamung von Menschen in unserer Zeit“ bestimmte auch die jüngste Debatte im Landtag bzw. widmete die PNN einen ausführlichen Artikel in der Tagespresse.



Dr. Dirk Schulze ist seit dem 23.04.1994 Vorsitzender des Vorstandes im Sozialwerk Potsdam e.V.. Anlässlich seines 25-jährigen Jubiläum dankten ihm Vorstand und Mitglieder an diesem Tag für die großen sozialen Leistungen und sein Engagement zu Gunsten blinder und sehbehinderter Menschen in der Landeshauptstadt Potsdam.

Zusammengefasst in einem Reim, wird ihm Lob und Dank für die umfangreiche Fürsorge während der 25 Jahre vom Geschäftsführer und dem Schatzmeister ausgesprochen.

Die Ehrung der Öffentlichkeit erfolgte durch die Landtagsabgeordnete Frau Geywitz, seitens des Vorstandes durch Herrn Bremer und seitens der Mitglieder durch Frau Doßmann.

Das Programm enthielt auch unterhaltsame und musikalische Aspekte, beispielsweise den Auftritt einer

Stepptanzgruppe aus Berlin, genannt die „**Pankower Klapperlatschen**“.

Mit rhythmischen Melodien und musikalischem Schwung trug die Gruppe den Stepptanz vor und begeisterte das Publikum.

Eine entsprechende Kleidung, wie z.B. das Tragen einer originellen Kopfbedeckung, der sogenannten

Kreissäge, unterstrich in effektvoller Weise die Aufführungen.



Ein weiterer Höhepunkt des Programms war die gesangliche Darbietung des **Bauarbeiterchores** vom Mehrgenerationenhaus Bergholz-



Rehbrücke. Der kräftige Männerchor sang Volkslieder und lud die Teilnehmer zum Mitsingen ein. Der Chorleiter, Herr Baller, unterstützte den Gesang mit seiner Gitarre und weckte Spaß und Freude am gemeinsamen Singen.

Abschließend sei dem Bauarbeiterchor sowie dem Chorleiter Baller herzlich für den kostenlosen Auftritt zu Gunsten eines sozialen Zwecks gedankt. Für die Teilnehmer war der gemeinsame Gesang ein unvergesslich schönes Erlebnis und sie freuen sich schon jetzt auf ein Wiedersehen.

Reinhard König, GF

Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2019

Veranstaltung	Zeit	Datum
Schwimmen in der Schwimmhalle am Stern	-	Termine bitte in der Beratungsstelle erfragen
Kegeln in der Sporthalle am Findling	15:00 Uhr	Termine bitte in der Beratungsstelle erfragen
Gesprächs- und Informationskreis	14:00 Uhr	02.09., 07.10, 02.11. 02.12.
Spielenachmittag	14:00 Uhr	16.09., 21.10., 18.11., 16.12.
Sommerfest Sozialwerk Berlin Abfahrt: Hbf. Potsdam, Fernlinien Unkostenbeitrag 10.00 €	13.00 Uhr	12.07.2019
Busfahrt LAGA Wittstock Abfahrt: Hbf. Potsdam, Fernlinien Kosteninfo bei Anmeldung	08.00 Uhr	28.08.2019
Winzerfest, Kantine Staatskanzlei H.-Mann-Allee 103 Unkostenbeitrag: 7,50 €	14.00 Uhr	26.10.2019

Gemütliches Beisammensein Oberjünne, Gänseessen Abfahrt: Hbf. Potsdam, Fernlinien Buskosten: 15,00 €	10.00 Uhr	12.11.2019
Weihnachtsfeier Kantine Staatskanzlei H.-Mann-Allee 103 Unkostenbeitrag: 7,50 €	14.00 Uhr	14.12.2019
Silvesterspaziergang Potsdam- Innenstadt: Nikolaikirche-Landtag- Marstall-Lustgarten Treff: Eingang Nikolaikirche	10.00 Uhr	31.12.2019

Die Gesprächs- und Informationskreise und Spielenachmittage finden in der Pietschkerstraße 50, 14480 Potsdam, Straßenbahnhaltestelle Keplerplatz statt.

Wir bitten Sie für alle Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen um Anmeldung in der Beratungsstelle, Telefon: 0331 29 51 84.

Spenden und Mitgliedsbeiträge erbitten wir auf folgendes Konto des Sozialwerkes Potsdam e.V.

Berliner Volksbank
IBAN DE58100900001796251006
BIC BEVODEBB

